

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 50: Ausland-Schweizer  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

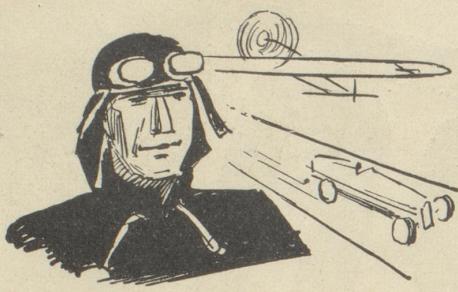
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wo Nerven nötig sind..

Nicht immer ist der Mensch in gleich guter Verfassung. Darum ist ein Mittel, das Energie und Leistungsfähigkeit erhöht, eine willkommene Hilfe.

Kola-Dultz ist ein solches Anregungsmittel. Es wird aus der Kola-Nuss gewonnen und ist unschädlich. Es kann als Tablette ohne Bedenken genommen werden.

Kola-Dultz hat sich in vielen Fällen bewährt, wo es darauf ankam, klaren Kopf, starke Nerven zu behalten.

Wir wollen nicht viele Worte machen: Sie selbst sollen Kola-Dultz versuchen. Zur weiteren Bekanntmachung stellen wir

## 6000 Gratisproben

zur Verfügung. Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte mit und wir senden Ihnen völlig kostenfrei und unverbindlich eine Probe Kola-Dultz, das übrigens in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Chem. Laboratorium Kola-Dultz,  
Goldach-St. Gallen N.



## Fort mit Korkstiefeln

Beinverkürzung ausgeschlossen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension» Frankfurt a. M. Eschenheim, Zweigniederlassung Zürich 7, Rütistrasse 4 (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

**Haarausfall, kahle Stelle**  
Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte

## Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.

Tausende freiwillige Anerkennungen  
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.

Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido

Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85

Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege.

Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.

## Zündhölzer

(auch Abreisshölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

### Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.

Schuhercreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwiche, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc., liefert in bester Qualität billigst

**G. H. Fischer**, Schweizer.  
Zünd- und Fettwaren-Fabrik  
**Fehrltorf** (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

### Der Nebelspalter schafft Frohmut.



# DIE Frau

## Ist das Liebe?

Vor gut drei Jahren gründete ich zusammen mit einem Freunde einen Verband, um unsere Interessen zu wahren. Den Namen kann ich leider nicht nennen. Am Tage der Gründungsversammlung erschien bei uns ein Fräulein aus besseren Kreisen. Sie bat, auch mitzumachen zu dürfen. Sie sei in sicherer Stellung und könne deshalb viel energetischer für uns eintreten. Natürlich waren wir froh über diesen Zuzug. Ich fand das Fräulein leidlich hübsch und setzte mich dafür ein, dass sie im Verband eine wichtige Rolle erhielt.

In der Folge erwies sie sich aber durchaus nicht als dankbar. Ihr Erstes war, dass sie mich aus dem Vorstand hinauswarf. Auch meine Pläne — ich hatte eine Reihe von Plänen entwickelt — wischte sie samt und sonders unter den Tisch. Ich wehrte mich, hatte Besprechungen und schrieb Briefe, aber alles ohne Erfolg. Doch hatte ich bei den Besprechungen mit besagtem Fräulein den Eindruck, dass etwas dahinter stecke. Es schien mir, dass ihr die Pläne zwar herzlich gleichgültig seien, dass sie aber an den Unterredungen grosses Vergnügen empfand. Also schrieb ich ihr einen netten Brief und schlug darin vor, wir wollten gute Freunde sein und miteinander spazieren und ins Café gehen. Die Antwort darauf war eine Karte, aus der man weder ein Ja noch ein Nein ablesen konnte. Dann schrieb ich noch einmal, diesmal allerdings etwas ungeschickt. Darauf kam ein brüskes Nein. Bums!

Ich zog mich verärgert und auch etwas eingeschüchtert vom Verband zurück. Seither sind drei Jahre verflossen. Ich habe neue Pläne gemacht und sie dem Vorstand eingeschickt. Aber dieses Fräulein macht sie mir von neuem kaputt. Dem Präsidenten hat sie eingeredet, er müsse seine Autorität wahren und dürfe mich nicht aufkommen lassen. Die anderen Mitglieder des Vorstandes hat sie eingeschüchtert (sie hat tatsächlich etwas Fascinierendes an sich). Ich werde wohl zu den Vorstandssitzungen eingeladen. Aber sobald ich anfange, von meinen Plänen zu reden, wird die Sitzung aufgehoben. Was soll man da tun?

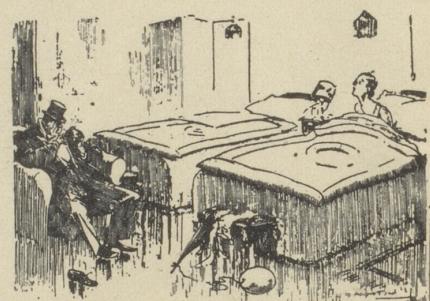
Nebenbei bemerkt: ich will nichts mehr von ihr wissen. Aber es nimmt mich doch wunder: ist das am Ende doch Liebe?

Schlauemeier.

Nur sehr Lebensorfahrene wollen bitte

auf diese Frage antworten. Die Antwort ist möglichst durch Tatsachen zu erläutern. Keine Theorien!

Niederschmetternde Beweise an  
Beau, Bahnpostfach 16 256, Zürich.



«Du stellst den Wecker auf 3 Uhr — es ist 3 Uhr!»

«Ich weiss — ist für den Fall, dass ich während des Ausziehens einschlafe!»

Humorist, London

## Eine Halskette für Lona

«Das ist nun auch erledigt», sagte Rosmarie, als sie aus dem Blumenladen traten. «Bei der Modistin waren wir, die Theaterkarten sind bestellt, jetzt müssen Sie mir noch helfen, eine Halskette für Lona auszusuchen.»

«Für Lona?» fragte der berühmte Schriftsteller. «Hat sie Geburtstag?»

«Nein, aber sie hat mir ein neues Buch geliehen, bevor sie es noch selbst gelesen hat und da muss ich mich revanchieren.»

«Würden Sie einen Schneeball den Hang hinunterrollen, wenn Sie wüssten, dass eine Lawine daraus entsteht?»

«Ich weiss nicht», sagte sie überlegend. «Lawinen sollen ein sehr schöner Anblick sein. Aber was hat das mit Lonas Halskette zu tun?»

«Ein Kollege von mir hat einmal geschrieben: Das ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend Böses muss gebären. Ich bin sicher, dass er dabei an die schöne Sitte des Sich-Revanchierens gedacht hat. Nehmen Sie an, Sie schenken Lona zu den sechs Halsketten, die sie in diesem Jahr bereits bekommen hat, eine siebente. Darauf wird sich Lona revanchieren und Ihnen den gelben Schal mit den grossen Tupfen schenken, den wir eben dort in der Auslage gesehen haben und den Sie so abscheulich fanden.»

# VON Helle

«Entsetzlicher Gedanke!» sagte Rosmarie.

«Und Sie werden diesen gelben Schal mit den grossen Tupfen immer tragen müssen, wenn die Gefahr besteht, dass Sie Lona treffen, denn sonst würden Sie sie ja kränken, und das lässt Ihr gutes Herz nicht zu. Und dann werden Sie Lona als Revanche ins Theater einladen, zu einem Stück, das sie bereits kennt, und an einem Tag, an dem es ihr besonders ungelegen ist. Und so weiter ad infinitum.»

Rosmarie blieb vor einer Auslage stehen, in deren Mitte hundert Halsketten zu einem riesigen Stern angeordnet lagen und schlug stumm die Augen zu ihm auf.

«Hat Ihnen das Buch wenigstens gefallen?» fragte er.

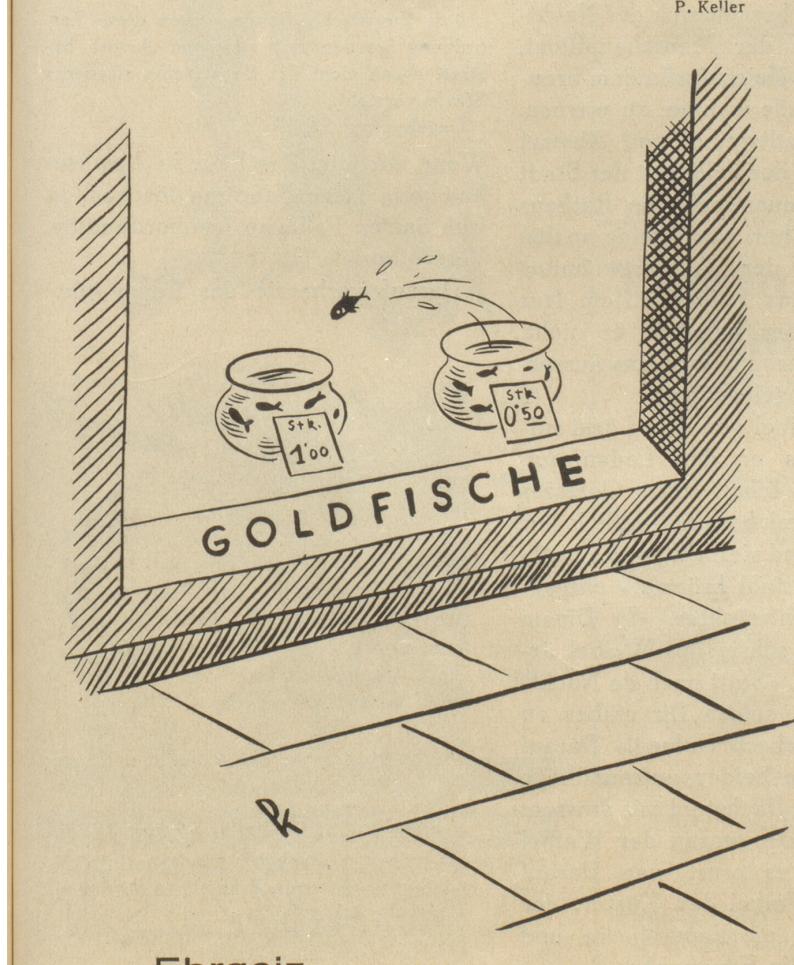
«Ich habe es nicht gelesen», entgegnete sie. «Man hat ja zu nichts Zeit,

Aber dafür kann Lona nichts. Was soll ich jetzt tun?»

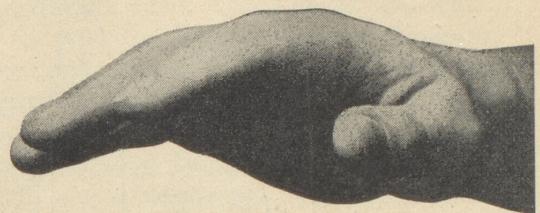
«Das, wozu Sie von allem Anbeginn an fest entschlossen sind. Lassen Sie dem Unheil seinen Lauf. Nehmen Sie den Schneeball in Ihre kleine Hand und rollen Sie ihn den Berg hinab. — Mit anderen Worten: gehen wir hinein und wählen wir die Halskette aus.»

«Ich werde ihr — der Sicherheit wegen — lieber den gelben Schal mit den grossen Tupfen schenken», sagte Rosmarie.

Dolly Frank



Ehrgeiz



## Die «Winterthur-Unfall»

schützt gegenwärtig über eine halbe Million Personen aus fast allen Staaten Europas und hat bis heute nicht weniger als 817 Millionen Franken für Schadensfälle ausbezahlt.

Eines Tages könnten vielleicht auch Sie materielle Hilfe brauchen.



SCHWEIZ. UNFALLVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT IN WINTERTHUR

VERLAG E. LÖPFE-BENZ in Rorschach

Soeben erschienen:

## Die Straße nach Tschamutt

Roman um einen Schweizer Bergpaß  
von Ernst Otto Marti

Am Lichtfest, der alljährlichen Wiederkehr der Sonne, wird das von aller Welt abgeschnittene Bergdorf Tschamutt grösstenteils von Feuer vernichtet. Um den Bau der notwendigen Strassenverbindung entspinnt sich der leidenschaftliche Kampf der Bergbewohner, in dessen Mittelpunkt Bastian Schnyder, der Schlangenschnitzer vom Rotthus, steht. Im Glauben an die Notwendigkeit und Vollendung seines Planes opfert er Liebe und Leben und erlöst sein Heimatdorf von der bedrückenden Enge der Einsamkeit und dem abergläubischen Bann einer uralten Hirten- und Jägersage.

264 Seiten 8°. In Leinen geb. Preis Fr. 6.—

Erhältlich in allen Buchhandlungen

Alles zum Malen und Zeichnen

im Spezialhaus

& Co., Pelikanstrasse 3  
ZÜRICH - Tel. 32144